

Presseinformation

ÖBB: Wichtige Bauarbeiten zum Schutz der Arlbergbahnstrecke

Von 12. April bis zum 17. Dezember 2021 führt die ÖBB-Infrastruktur AG an der Arlbergwestrampe Bauarbeiten zum Schutz der Bahnanlagen vor Naturgefahren in den Gemeindegebieten Innerbraz und Dalaas durch. Die extreme alpine Lage macht den Einsatz von Hubschraubern für Versorgungsflüge und Holzabtransporte erforderlich.

(Bregenz, 09. April 2021) – Die ÖBB-Infrastruktur AG sorgt für Leistungsfähigkeit und Sicherheit des Bahnbetriebes im Streckennetz der ÖBB. Gerade auf Gebirgsstrecken wie der Arlbergbahnstrecke hat der Schutz vor alpinen Naturgefahren eine ganz besondere Bedeutung. Die gesamte Arlbergwestrampe liegt an exponierter Stelle. Steinschlaggefahr herrscht das ganze Jahr über hauptsächlich im Frühjahr und Herbst bei Frost-Tau-Wechsel, aber auch bei Gewittern im Sommer. In schneereichen Wintern herrscht in diesem Bereich zudem auch Lawinengefahr. Um die Bahnanlagen auch künftig noch effektiver vor Steinschlag und Lawinen zu bewahren, errichten die ÖBB von 12. April bis zum 17. Dezember 2021 in den Bereichen Engelwand, Müller Maiensäß und Pfaffentobel in den Gemeinden Innerbraz und Dalaas Steinschlagschutznetze und Lawinenverbauungen. In die Maßnahmen zum Schutz der Arlbergbahnstrecke vor Naturgefahren werden insgesamt rund 4,5 Millionen Euro investiert.

Die Schutzmaßnahmen im Detail

Bauabschnitt Engelwand (Arbeiten von 12. April bis 9. Juli 2021)

- rund 4.500 Laufmeter Anker
- rund 820 Laufmeter Steinschlagschutznetze
- inkl. Aufforstungsmaßnahmen in den betroffenen Bereichen

Bauabschnitt Müller-Maiensäß (Arbeiten von 12. April bis 23. Juli 2021)

- rund 2.600 Laufmeter Anker
- rund 340 Laufmeter Steinschlagschutznetze
- rund 300 Laufmeter Lawinenanbruchsverbauungen
- inkl. Aufforstungsmaßnahmen in den betroffenen Bereichen

Bauabschnitt Pfaffentobel (Arbeiten von 12. April bis 17. Dezember 2021)

- rund 11.200 Laufmeter Anker
- rund 440 Laufmeter Steinschlagschutznetze
- rund 2.200 Laufmeter Lawinenanbruchsverbauungen
- Erneuerung von bestehenden Felsuntermauerungen
- inkl. Aufforstungsmaßnahmen in den betroffenen Bereichen

Arbeiten finden in enger Abstimmung mit den betroffenen Gemeinden statt

Die Bauarbeiten finden an Werktagen untertags in der Zeit von 07:00 bis 18:00 Uhr statt. Nachtarbeiten bzw. Wochenendarbeiten sind nicht vorgesehen. Aufgrund der extremen alpinen Lage, in der die Arbeiten durchgeführt werden, ist auch der Einsatz von Hubschraubern für Versorgungsflüge und Holzabtransporte erforderlich. Die ÖBB sind bemüht, die Flugzeiten und damit die Lärmbelästigung so gering wie möglich zu halten. In enger Abstimmung mit den Gemeinden Innerbraz und Dalaas wurde dafür ein eigenes Konzept erarbeitet, das Flüge mit dem Hubschrauber, wenn diese erforderlich sind, nur an Vormittagen vorsieht. Die ÖBB ersuchen um Verständnis für die Flugbewegungen.

ÖBB. Heute. Für morgen. Für uns.

Schon heute bringen die ÖBB als umfassender Mobilitätsdienstleister jährlich 477 Millionen Fahrgäste und 105 Millionen Tonnen Güter umweltfreundlich ans Ziel. Besonders



klimaschonend sind die Bahnreisenden unterwegs. Denn 100 Prozent des Bahnstroms stammen aus erneuerbaren Energieträgern. Die ÖBB gehörten 2019 mit rund 96 Prozent Pünktlichkeit zu den pünktlichsten Bahnen Europas. Mit Investitionen in die Bahninfrastruktur von über drei Milliarden Euro jährlich bauen die ÖBB am Bahnsystem für morgen. Konzernweit 41.904 MitarbeiterInnen bei Bus und Bahn sowie zusätzlich rund 2.000 Lehrlinge sorgen dafür, dass täglich rund 1,3 Millionen Reisende sicher an ihr Ziel kommen. Die ÖBB sind das Rückgrat von Gesellschaft und Wirtschaft und sind Österreichs größtes Klimaschutzunternehmen. Strategische Leitgesellschaft des Konzerns ist die ÖBB-Holding AG.

Rückfragehinweis:

Dr. Christoph Gasser-Mair
ÖBB-Holding AG, Konzernkommunikation
Pressesprecher Tirol und Vorarlberg
Telefon: +43 664 84 17 208
christoph.gasser-mair@oebb.at
www.oebb.at